

## Hauptseminar MA KG: Klimaleugner:innen – Politiken und Ökonomien des Zweifels

Klaus Geiselhart, Institut für Geographie

Selim Küçükkaya, Institut für Politische Wissenschaft

**Verwendbarkeit:** MA KG

**ECTS:** 5

Trotz eindeutiger naturwissenschaftlicher Evidenzen gelingt es nicht, politische Maßnahmen in einem ausreichenden Umfang zu beschließen, um die multiplen ökologischen Krisen effektiv einzudämmen. Das begründet sich nicht nur darin, dass Wissen nicht verfügbar wäre oder sich nur unzureichend verbreitet. Es sind auch finanzkräftige und gut organisierte Akteure, die sich bemühen, Zweifel an diesem Wissen zu säen, um zu verhindern, dass folgenreiche Beschlüsse gefasst werden. Unter dem Schlagwort *Climate Obstruction* befasst sich deshalb ein interdisziplinärer Forschungsstrang mit diesen Strategien, wobei das Leugnen des menschengemachten Klimawandels nur die Spitze des Eisbergs darstellt. Die Strategie der Tabakindustrie in den USA gilt hier als prototypisches Beispiel. Gegen den unzweifelhaften Befund, dass Rauchen gesundheitsschädlich ist, wurde strategisch Zweifel gesät, um politische Entscheidungen zu verzögern.

Das Seminar bietet einen Rahmen für Masterstudierende, sich inhaltlich mit einer Vielzahl möglicher Fragen zu beschäftigen. Was sind Diffamierungserzählungen und wie werden sie von einflussreichen Gruppierungen genutzt, um einen reaktionären Einfluss auf Politik und Öffentlichkeit auszuüben? Warum sind so viele Menschen bereit, diesen oft so offensichtlichen Fehlinformationen zu glauben? Wie lässt sich die zunehmende Kriminalisierung und Gewalt gegen Klimaaktivist:innen erklären? Welche Rolle spielt „Geoengineering“? Lassen sich Umweltprobleme tatsächlich durch technische Lösungen beheben? Und wie lässt sich hier das Phänomen des „Right-Wing Climate Realism“ einordnen? Damit ist die realistische Anerkennung des Klimawandels und seiner Folgen gemeint, die aus seiner Unabwendbarkeit einerseits ein ‘Business as Usual’ ableitet oder andererseits den Eskapismus einzelner Superreicher speist, sich katastrophenfeste Bunker zu bauen oder den Planeten verlassen zu wollen, um die Menschheit in neue extraterrestrische Welten zu führen.

Ziel des Seminars ist es zum einen, die Studierende der Politikwissenschaft und der Geografie im Rahmen der diskussionsorientierten Sitzungen in die interdisziplinäre Forschung zum Themenfeld einzuführen. Zum anderen sollen ausgewählte Teilphänomene und Beobachtungen kooperativ für ein breiteres Publikum aufbereitet werden. Hierfür werden die Teilnehmenden im Zuge des Seminars selbstständig eine Plakatausstellung konzipieren und umsetzen.

**Seminartermin:** Dienstag, 12:15-13:45, Raum: 00.147